

## Kommentar

ARF- ein dossier, das rockt, dammi!

## Inhaltsverzeichnis

Zu Gast in der Provinz: ARF .....	2
Von der Gross- zur gemässigten Kleinschreibung .....	3
«Unser Flegelalter ist vorbei» .....	4
Aller guten Dinge sind drei .....	5
Der Teufel steckt im Detail .....	6
ARF: Zehn Jahre Hirn und Eier .....	7
Tagestipps .....	8
Taufzeremonie in der Kaserne .....	9
Last minute! .....	10
HillChill: Alternativer Sound am Miniature-Openair .....	11
Musik auf dem Wasser sorgt für Stimmung.....	12
Rocken unter freiem Himmel .....	13
Basel a mim Rhy .....	14
Brit-Pop aus Frankreich .....	15
15 Jahre, 15 Minuten .....	16
Freunde des guten Tons.....	17
nachrichten.....	18
Bands aus Basel haben die Nase vorn .....	19
Neue Sechstageswoche .....	20
Das «HillChill» bleibt sich treu .....	21
Schnell hin – die tun was .....	22

## Zu Gast in der Provinz: ARF

### *Das Trio aus Basel verteidigt die Ehre des bissenden Popsongs*

konzert. «ARF ist ein Trio, weil Trio die einzige wahre Besetzung in der Rockmusik ist. Wer mehr Musiker braucht, ist ein Waschlappen», sagt Stefan Strittmatter, Bandmitglied und baz-Mitarbeiter augenzwinkernd. Die Band – das Trio – entstand Ende der Neunzigerjahre, dürfte also eine der dienstälteren aktiven Basler Bands sein. Strittmatter, Beat Pachlatko und Flavio Gallacchi kommen zusammengezählt und durch drei geteilt auf knapp unter 30. Auf der dritten (im Februar erschienenen und titellosen) ARF-CD verbindet das Trio komplexe Arrangements mit Biss: «ARF ist ein Hund, der brav hinterherläuft, ehe er doll zubeisst.» Zur Lockerung erklingen erlösende Popmelodien. taktvoll. Der «Floss»-Beschrieb «Popsongs aus Basel» hat die drei verärgert: «Das ist nicht nur behämmert, sondern sehr falsch. Wir haben musikalisch oder textlich keinen Basel-Bezug und «Popsongs» sind in der Regel nicht in halsbrecherischem 23/8-Takt gespielt. Das Ziel von ARF ist so etwas wie ein musikalisches Missionieren für den Erhalt einer gewissen Intelligenz, auch im Rock, gegen 08/15-Wischiwaschi-Mainstream.» Das Resultat dieses Bestrebens rockt ordentlich. Das freut diejenigen, die gekommen sind, um brav mitzuzählen, ebenso wie Freunde des derben Abgehens. «Man darf sich auch in der Schweiz bei Konzerten bewegen», verkündet die ARF-Website. Wer mitsingen oder den Takt klopfen will, muss allerdings mehr draufhaben als ein Lovebugs-Fan.

> Kulturfloss, bei der Mittleren Brücke, Basel, 21 Uhr.  
[www.arftone.com](http://www.arftone.com)

Hüllenlos: Nackt, aufrichtig, ehrlich – solche Musik gibt es, auch heute noch. Foto Doris Flubacher

## Von der Gross- zur gemässigten Kleinschreibung

Rock Das Basler Plausch-Powertrio «ARF» hat sein neues und drittes Rockalbum «arf» herausgegeben.

Urs Grether

Ende 20, ein Studienabschluss, aber was hat der Musiker erreicht? Gitarrist Stefan Strittmatter drang mit der buntesten Band seiner Generation schon auf nationaler Ebene nicht mehr durch: Da war auch Trauer an jenem 16. Mai 2004, als das Quintett «Taïno» in der Kuppel in Basel sein letztes Konzert gab.

Zu dem Zeitpunkt war Strittmatters Trio «Arf» längst kein Nebenprojekt mehr, hatten Strittmatter, Ex-«Taïno»-Basser Beat Pachlatko und Ex-«Pornchild»-Drummer Christian Specker doch gerade die zweite «Arf»-CD «WUDN» in Eigenregie veröffentlicht. Aus der Rückschau hat der Silberling in dem eigens mit CD-Schlitz gestanzten Holzblöcklein nur gewonnen.

Auf «WUDN» hatten die «neuen alten Gaudiburschen» (so schrieb die bz) den überbordenden Spassfaktor des Progrock-Erstlings «Butterflies» (2001) zurückgebunden. «WUDN» war ein heimliches Konzeptalbum voller Parodien: Man datierte Eigenes auf, schob Basler Szenegrößen wie «Varicose Vein», EGO-N, «Supernova» auf die Rolle. Und schrammte mit dem Kürzel «Thunderwall» nah genug an «Oasis» vorbei. Das Schlusstück «Blind» (mit den Lovebugs als «Adressaten»?) zeigte, wie die Holzpuppe mit der langen Nase doch ganz ARVig tönt. «Torn Venetian Blinds» war eine als solche (für einmal auch) durchgehaltene, schöne Ballade. Der Achtminuten-Auftakt mündete in einen Balladengang, aus dem man nur mit einem happigen Ruck Jazz samt Endlos-Gitarrensolo wieder herauskam.

Auf Gross- folgt Kleinschreibung: Auf der neuen CD «arf» mögen derartige Prachtsstücke fehlen; mit den treibenden Gitarrenpackungen schliesst man sich mit marktgängigerem Rock kurz, vieles wirkt dadurch homogener. Auch darf man sich über mehr melodiose Rahmungen freuen als je zuvor (Anspiel-Tip: «Fred Astaire»).

Auf «arf» gibt es viele Sprechparts, die O-Töne werden in den US-kritischen «Arythmic Fran-kin» und «Time's Army» gar zu tragenden Elementen. Kritisches gibt's auch zur (Basler?) Chemie, zum Fernsehen. Und der anfängliche Unmut über die vielen verzerrten Gesangsparts bringt den aufmerksameren Zuhörer auf das neue CD-Konzept: Über das Moment des rein Parodistischen hinaus geht es auf «ARF» grundsätzlicher um «Mehrstimmigkeit», wenn etwa die Band in «Time's Army» auf die unablässig predigende Kriegsgurgel per Klagegesang reagiert, der dann in sarkastischen Westküsten-Powerpop-Schmus kippt. «Pathetic» heisst auch gleich das Schlusstück. Ein probates Album älterer junger Männer.

ARF «arf» (Eigenvertrieb unter [www.arftone.com](http://www.arftone.com)),  
Konzert heute in der Basler Kaserne (Vorband:  
«Penta-Tonic»)

## «Unser Flegelalter ist vorbei»

### *Arf feiern ihr 10-Jähriges im Hirscheneck Basel*

INterview: Michael Gasser

Am Grundsatz wird nicht gerüttelt: Auch nach zehn Jahren wollen Arf nicht eingängig sein. Die drei Basler mögen ihre Musik verschwitzt und exakt berechnet. Schlagzeuger Flavio Gallacchi erklärt das Trio.

BaZ: Stichwort «Arf 1999».

Flavio Gallacchi: Obwohl ich erst 2003 zu Arf gestossen bin, weiss ich, dass die Band früher eigenartige Sachen gemacht hat. Wie Orangen auf der Bühne rumzuschmeissen. Mit mir sind der Klamauk zunehmend in den Hintergrund und die komplexen Songstrukturen in den Vordergrund getreten. Unser Flegelalter ist vorbei.

Den Wunsch von Arf, mal vom Publikum so richtig verprügelt zu werden, den gibts also nicht mehr?

Doch, den haben wir immer noch. Wer Arf erstmals im Konzert sieht, ist ob unserer vertrackten Musik so perplex, dass er vergisst, zu applaudieren. Wir hätten gerne heftigere Reaktionen, drum der Prügelwunsch.

Was sagen Sie zum Vorwurf, die Devise von Arf sei «Hauptsache kompliziert»?

Ein Vorwurf, den ich mir bisweilen selber mache. Aber unser Sound soll uns beim Spielen ja Freude bereiten. Und unsere Haltung ist, dass das Gros der Musik eingängig ist, was wir bestenfalls zum Gähnen finden.

Bezeichnet man Arf als Pop, werden Sie grantig.

Gegen das wehren wir uns, ja. Denn keiner, der uns gehört hat, würde uns mit Pop assoziieren. Wir selber sehen uns im Math-Rock daheim, weil unsere Schemas auf Zahlen beruhen, und im Power-Rock, weil wir nach einem Auftritt völlig ausgepumpt sind.

Stichwort «Arf 2009»

Wir waren eben im Studio, um vier neue Songs einzuspielen. Die sind nochmals eine Stufe brutaler als unser bisheriges Material. Jetzt, zum Jubiläum, folgt unser einziger Basler Auftritt in diesem Jahr. Danach gehe ich auf grosse Reise, immer im Bewusstsein, dass wir nach meiner Rückkehr einen noch druckvolleren Sound planen.

> Hirscheneck, Basel. Lindenberg 23. Fr, 15. Mai, 21 Uhr. [www.arftone.com](http://www.arftone.com)

## Aller guten Dinge sind drei

### *Die Basler Trios More Experience und Arf spielen auf dem Kulturfloss*

peter stäuber

Am Kleinbasler Rheinufer beginnt die Woche mit zwei Trios aus der Region: More Experience lassen Jimi Hendrix' Gitarrensound aufleben, Arf präsentieren ihren anspruchsvollen und virtuosen Rock.

Ihr erstes offizielles Konzert bestritten More Experience 1988 in der Alten Stadtgärtnerei Basel, damals ein wichtiges Zentrum der alternativen Jugendkultur. Heute ist diese längst Vergangenheit, das Basler Trio aber rockt nach exakt 800 Gigs noch mit der gleichen jugendlichen Energie wie vor zwei Jahrzehnten. Das 801. Konzert von More Experience, die von Fachleuten zu den weltbesten Hendrix-Tributbands gezählt werden, wird wieder in Basel stattfinden. Dazwischen standen Marcel Aeby, Marco Brander (Schlagzeug) und Henry Imboden (Bass) schon mit Noel Redding (The Jimi Hendrix Experience) und Buddy Miles (Band of Gypsys) auf der Bühne – und tourten mehrmals durch Europa.

Gibt es keine Ermüdungserscheinungen nach 20-jähriger Dauer-Hommage? «Überhaupt nicht», sagt Marcel Aeby, Sänger und Gitarrist der Band. Klar seien bei einer Tributband Wiederholungen unvermeidlich, Hits wie «Purple Haze», «Manic Depression» oder «Foxy Lady» würden immer wieder gespielt, da vom Publikum auch gewünscht. Aber die Band nehme sich auch die Freiheit, neues Material einzuspielen oder Songs neu einzustudieren, die sie schon lange nicht mehr im Programm hatten. «Das ist zwar anspruchsvoll, aber auch spannend», sagt Aeby, der nicht nur ein passionierter Sänger und Gitarrist, sondern auch akribischer Chronist ist.

Er war 14, als er Jimi Hendrix für sich entdeckte. Ein Kollege drückte ihm eine Kasette in die Hand. Aeby hörte sich «The Cry Of Love» an und war fasziniert. So sehr, dass er diesen Hendrix unbedingt live hören wollte – und feststellen musste, dass der US-Amerikaner wenige Monate zuvor verstorben war. Aus Aebys intensiver Beschäftigung mit dem Gitarren-gott ist nebst More Experience auch ein Internetprojekt entstanden: So hat der Wahl-Tessiner das legendäre «Monsterkonzert», 1968 im Hallenstadion Zürich, bis ins letzte Detail dokumentiert.

Dass die Musik von Hendrix auch in Zukunft weiterleben wird, steht für Aeby ausser Frage. Als moderner Klassiker werde sein Idol auch noch in 200 Jahren gefeiert werden – genau wie Mozart. Das Publikum von More Experience werde tatsächlich jünger und bestehe nicht nur als Alt-68ern, betont Aeby. Bei ihrem letzten Konzert in der Kuppel habe eine Gruppe von Teenagern direkt vor der Bühne jedes Wort mitgesungen. Am Dienstag spielen More Experience erstmals auf dem Kulturfloss.

musikalische reife. Am Vorabend tritt ein weiteres rockendes Triumvirat aus Basel auf: Arf, bestehend aus

Stefan Strittmatter (Gitarre, Gesang), Beat Pachlatko (Bass) und Flavio Gallacchi (Schlagzeug), haben ihren Ursprung im Progressive Rock, dessen Einfluss in ihrem neusten, selbstbetitelten Album nicht zu überhören ist. Ebenso klar zum Vorschein kommt ihre musikalische Reife, denn «Arf» (2008) ist kein einfach gestricktes Werk. Die komplexen Songstrukturen und Texte sorgen für ein anspruchsvolles Hörerlebnis, bei dem harter Rock ebenso praktiziert wird wie melodisches Liedgut.

> Im Fluss, Basel. Mo, 4.8., Di, 5.8., jeweils 21Uhr.  
[www.more-experience.com](http://www.more-experience.com) [www.monsterkonzert.ch](http://www.monsterkonzert.ch)  
[www.arftone.com](http://www.arftone.com)

## Der Teufel steckt im Detail

### *Arf taufen ihr gleichnamiges drittes Album in der Kaserne Basel*

Nick JoYCE

Am Talent für gute Melodien mangelt es dem Basler VirtuosenTrio Arf nicht. Wohl aber am Willen, die eigene Eingängigkeit auszuspielen. Der Konflikt zwischen Pop-Appeal und Handwerklichkeit wäre damit programmiert.

Ganze drei Jahre hätten Arf im eigenen Tonstudio am neuen Album gewerkelt, erklären Stefan Strittmatter (Gitarre, Gesang), Beat Pachlatko (Bass) und Flavio Gallacchi (Schlagzeug) mit Stolz. Von diesen drei Jahren ist aber offensichtlich wenig Zeit für die Suche nach einem möglichst originellen Titel draufgegangen: «Arf» heisst das Teil schlicht.

Wie das aber bei Bands ist, die spät in ihrer Laufbahn – Arf gibt es schon seit einem knappen Jahrzehnt – ein selbstbetitelt Album veröffentlichen, signalisiert die Deckungsgleichheit ein Gefühl der Trittsicherheit und Reife. Man sei schon lange vom Klamauk der Anfänge weggekommen, meint Pachlatko, nun würden Arf ernster und ehrlicher.

Tatsächlich haben Arf das absurde Kolorit der Vorgängeralben «Butterflies – Collected Ballads» (2001) und «WUDN» (2004) hinter sich gelassen, in den neuen Stücken geht es um die lähmende Wirkung des Fernsehens, um Entfremdung und Militarismus. Allerdings muss man schon genau hinhören, um diesen thematischen Paradigmenwechsel zu erkennen. Auch Zuhörer englischer Muttersprache dürften ihre liebe Mühe haben, die verschrobenen Textzeilen zu entziffern, die die teilweise verzerrten Stimmen knurren und kläffen.

SPITZKEHREN. Dass die komplexen Arrangements auch um die Aufmerksamkeit der Zuhörer buhlen, macht die Dechiffrierarbeit nicht einfacher. Kaum ein Song, der nicht mit Spitzkehren durchzogen ist, kaum eine Nummer, zu der man tanzen könnte, ohne dabei den Beat durchzählen zu müssen. Da decken die drei Musiker ihre Wurzeln im progressiven Rock vergangener Jahrzehnte auf – das allerdings, ohne die Fehler der Heroen zu wiederholen und sich in endlos wirkenden Instrumentalpassagen zu verheddern.

HYMNISCH. Beinah in jedem Song flackert ein grossartiger Refrain auf, der einer erstklassigen Britpop-Band würdig wäre. Diese hymnischen Einwüf geben den Zuhörern sicheres Geleit durch Arfs vertrackte Rhythmen, abrupte Tempowechsel und krasse Stimmungsschaltungen: Am Gespür für gute Melodien fehlt es diesem virtuosen Trio nicht.

Wohl aber am Willen, die eigene Eingängigkeit auszuspielen, anstatt mit aufwendigen Breaks und Fills zu glänzen. Über die letzten drei Jahre haben Arf mehr Detailarbeit betrieben, als für ihre tollen Songs gut ist. Mehr Zeitdruck im Studio hätte ihnen sicher gut getan.

> Kaserne, Basel. Klybeckstrasse 1b. Do 28.2., 20 Uhr.Support: Penta-Tonic [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)

BaselNightfever

## **ARF: Zehn Jahre Hirn und Eier**

Fr, 15.5., 21 Uhr, 10 Jahre ARF, Hirscheneck.

KOPF-ROCK. Seit zehn Jahren vereinen ARF in ihrer Musik Hirn und Eier gleichermassen – und damit ist kein Kochrezept gemeint. Die Band setzt höchste Ansprüche an sich und ihr Publikum, was dazu führt, dass ihr entweder heisse Liebe oder komplettes Unverständnis entgegengebracht wird. Diese Alles-oder-nichts-Haltung machte sie über die Jahre zu einem Fixstern der Basler Bandszene, der hoffentlich weitere zehn Jahre hell strahlen wird.

Legende Fotobyline

## **Tagestipps**

### **KLASSIK**

#### **Deutsches Requiem**

#### **Neuer Basler Kammerchor interpretiert Brahms**

GEISTLICH. Der Titel lautet «Ein deutsches Requiem», doch dieses beliebte Werk von Johannes Brahms ist keine Totenmesse, sondern eine geistliche Reflexion zu den letzten Dingen. Der Neue Basler Kammerchor führt es unter Martin Schmidts Leitung auf, Solisten sind Andrea Lauren Brown und Dominik Wörner.

> Martinskirche, Basel. 20 Uhr. Vorverkauf Musik Wyler.  
[www.nbk-basel.ch](http://www.nbk-basel.ch)

### **KONZERT**

#### **Tollwut im Hirscheneck**

#### **Arf und Speck entfachen ein Sound-Gewitter**

ABGEFAHREN. Speck gehen ab wie ein Zug ohne Bremse, Arf lassen ihre Instrumente kläffen wie tollwütige kleine Köter. Die Kombination der beiden Bands im Hirscheneck verspricht einen heiteren Abend für Ohr und Gemüt. Jedenfalls für alle, die ihre Sucht nach Harmonie zu Hause vor dem Fernseher lassen.

> Hirscheneck, Lindenberg 23, 20.30 Uhr.  
[www.hirscheneck.ch](http://www.hirscheneck.ch)

**tagestipps**

**Taufzeremonie in der Kaserne**

POp Rock. Drei Jahre hat das Basler Trio Arf an seinem dritten Album gebastelt. Die Truppe hat in ihre Songs schon mal eine ungerade Taktart oder eine vergessen geratene Kirchentonleiter eingebaut. Und doch sind die zehn Stücke des neuen Albums im Grunde Popsongs mit Refrains. Ihre neue Platte haben Arf in Eigenregie eingespielt. Nun taufen sie ihr Album mit entsprechender musikalischer Zeremonie.

> Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstr. 1b, 20.30 Uhr.  
[www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)

NIGHT

***Noch nichts vor heute Abend? Es ist zwar spät, aber noch nicht zu spät. Hier unsere Ausgangs-Tipps***

## **Last minute!**

### KONZERT

Arf

Heute nehmen die Lokalmatadoren «Arf» das Kulturloss in Beschiag-Das Basler Trio spielt Musik, die ganz schön hart und laut sein kann. Viele Tracks sind aber von Melodien getragen, die sich direct im Gehör festsetzen.

21 Uhr Kulturfloss, Basel

### ZIRKUS

Quartier Zirkus Bruderholz

Unter dem Motto «30 Joor e rooti Nase» steigt der Quartier Zirkus in seine 30. Saison 46 Kinder laden ein in Ihre Fantasiewelt. Ein Spektakel für Gross und Klein.

20 Uhr Wasserturm, Basel

### FORECAST

More Experience

Dank dieser Coverband leben die Songs von Jimi Hendrix weiter.

Morgen, 21 Uhr Kulturfloss, Basel

Szene

## **Basler Musikszene im Sarasinpark**

### **HillChill: Alternativer Sound am Miniature-Openair**

Von Beatrice Vogel  
Riehen (BS) – Am Wochenende dröhnt es im Sarasinpark wieder aus den Boxen. Für wenig Geld gibt es viel zu hören.

Der Sarasinpark ist eine kleine Parkanlage mitten in Riehen – ein ideales Naherholungsgebiet. Doch an diesem Wochenende wird es für einmal etwas lauter. Bereits zum neunten Mal steigt hier das HillChill-Openair.

Jährlich versammeln sich hier an zwei Tagen gegen 1700 Jugendliche. Im Laufe der Jahre ist das Openair stark gewachsen. «Angefangen hat es mit fünf Bands, mittlerweile sind es über zwanzig», sagt Tumasch Clalüna (27), Presseverantwortlicher des HillChill. Seit zwei Jahren gibt es neben der Hauptbühne eine Lounge, in welcher Singer/Songwriter auftreten. Ausserdem gibt es dieses Jahr erstmals eine Open-Mic-Hip-Hop-Session, bei der das Publikum selbst seine Gesangskünste präsentieren kann.

#### **Nur kein Mainstream**

Die Organisatoren haben es sich zum Ziel gemacht, Basler Bands eine Plattform zu bieten und dem Publikum für wenig Geld zu zeigen, was die Region musikalisch drauf hat. Dabei setzt das OK auf experimentelle Musik. «Wir wollen uns klar vom Mainstream abgrenzen», sagt Clalüna. So sind auch beim diesjährigen Line-up vor allem alternative Bands vertreten. Arf, Navel, The Big Bang Boogie oder Dexter Doom And The Loveboat Orchestra gehören zu den Headlinern.

#### **Auch Riehen ist hip**

Das HillChill wird alljährlich vom Verein «Freunde des guten Tons» organisiert, welcher sich aus Riehener Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammensetzt. «Obwohl Riehen ein Wohnquartier-Image hat, gibt es hier viele junge Leute, die sich engagieren möchten», sagt Tumasch Clalüna. Der Verein will den Jugendlichen ein kulturelles Programm bieten, an dem sie auch selbst mithelfen können.

27. und 28. Juni, Sarasinpark, Riehen. Eintritt: 5 Fr.

[www.hillchill.ch](http://www.hillchill.ch)

#### **Programm HillChill**

Freitag 27. Juni 2008

Hauptbühne

16.00 Kopfnuss

16.55 Flashmob

17.50 Jane Saw Massacre

18.50 Fort Wendy

19.50 Arf

20.50 Navel Lounge

18.00 Hugin und Mugin

18.45 Rock Zipfel

19.45 Jana Kouril

20.30 Dew

22.00 Subraum Katzen

Afterparty: Gleis 13

23.30 Confuzed Samstag 28. Juni 2008

Hauptbühne

15.00 The Dons

16.00 Krupa Case

16.55 Le Chef

17.50 Deprokit

18.50 Dogs Bollocks

19.50 Big Bang Boogie

20.50 Dexter Doom and the Loveboat Orchestra

Lounge

18.00 Raporters

19.00 E.L.S.

20.15 Open-Mic

22.00 Dr. Aux Afterparty: Gleis 13

23.30 Bitch Queens

FotoS: Pixelio.de, ZVG

HillChill: Das Openair von Jugendlichen für Jugendliche.

Aktuell

## **Musik auf dem Wasser sorgt für Stimmung**

Basel – Das Open Air «Im Fluss» findet dieses Jahr vom 29. Juli bis 16. August statt.

Das Kulturfloss «Im Fluss» am Kleinbasler Rheinufer wartet mit Schweizer Top-Acts auf. Neben Grössen wie Dodo Hug, Michael von der Heide, Adrian Solo und George Gruntz werden auch lokale Bands wie Arf, Tranqualizer und Anna Aaron zu hören sein.

Die Atmosphäre beim Floss ist jedes Jahr einzigartig.

## **Rocken unter freiem Himmel**

festival. Heute und morgen findet in Riehen das Hillchill-Open-Air-Festival statt. Diverse Basler Bands treten im Sarasinpark auf, darunter Navel, Arf, The Big Bang Boogie und Dexter Doom and the Loveboat Orchestra. Im Gleis13 findet jeweils eine Afterparty statt. Zum ersten Mal wird in diesem Jahr auch eine Cocktail-Bar und ein Shisha-Zelt vorhanden sein.

> Sarasinpark, Riehen, Beginn 16 Uhr. [www.hillchill.ch](http://www.hillchill.ch)

## **Konzerte «Im Fluss» Basel, 29. Juli bis 16. August, auf dem Rhein**

### **Basel a mim Rhy**

Die Bebbi geniessen ihre Sommerabende am Bach.

Ende Juli werden am Kleinbasler Rheinufer die Sonnenuntergänge musikalisch begleitet. Das Kulturfloss hat angedockt und verwandelt das Rheinbord oberhalb der Mittleren Brücke zum städtischen Place-to-be. Passend dazu sind dieses Jahr auch fast alle Bands aus Basel.

Das Spektrum reicht vom Glampunk Fucking Beautifuls über den Hip-Hop von Brandhård bis zum Jazz des George Gruntz Trios. Die grösste Überraschung ist die Karaoke from Heaven.

Ob Basels Antwort auf die kultige Zürcher Karaoke from Hell so gut ankommt wie das Original, wird sich zeigen. Doch wichtiger als wer spielt ist den meisten Besuchern eh das Wetter.

### **Bands jeweils 21.00 Uhr**

Dienstag, 29. Juli: Fucking Beautiful

Mittwoch, 30. Juli: Mistura Tina «Bê»

Donnerstag, 31. Juli: Tranqualizer Featherlike

Freitag, 1. August: Dodo Hug

Samstag, 2. August: Karaoke from Heaven

Montag, 4. August: ARF

Dienstag, 5. August: Soundpool

Mittwoch, 6. August: Noch offen

Donnerstag, 7. August: Brandhård

Freitag, 8. August: Michael von der Heide «Freie Sicht»

Samstag, 9. August: James Gruntz

Montag, 11. August: Shirley Grimes

Dienstag, 11. August: Nadja Leonti

Mittwoch, 12. August: Marc Sway

Donnerstag, 13. August: Black Tiger & MC Rony

Freitag, 15. August: George Gruntz Trio

Samstag, 16. August: Adrian solo

### **INFOS**

Internet: [www.imfluss.ch](http://www.imfluss.ch)

Brandhård

## **Brit-Pop aus Frankreich**

Konzert. Sie wirkt uninteressiert und reserviert. Hornbrille, Jacket. Auf der Bühne scheint jedoch Pamela Hute zu beweisen, dass der Brit-Pop längst nicht tot ist, er ist nur nach Frankreich ausgewandert. Das Pariser Trio hat kürzlich sein Album «Turtle Tales From Overseas» veröffentlicht. Heute Abend unterstützen die Franzosen die Basler Band Arf.

> Hirscheneck, Lindenberg 23, Basel. 21 Uhr.  
[www.hirscheneck.ch](http://www.hirscheneck.ch)

## **15 Jahre, 15 Minuten**

konzert. Über die letzten 15 Jahre hat die Kuppel so manche hiesige Band in ihrem Holzbau bemuttert. Manche von ihnen sind inzwischen der Pubertät entwachsen. Zu Ehren des 15-Jahre-Jubiläums kehren einige von ihnen zurück: Sieben Basler Bands, Special Guests und Gastauftritte spielen für jeweils rund 15 kurze Minuten. Lang ist dafür das Line-up dieses «15 Years Kuppelstage Jubilee»: Whysome, Handsome Hank & His Lonesome Boys, Roli Frei, Danü Siegrist, Bettina Schelker, Arf und andere mehr.

> Kuppel, Binningerstrasse 14, Basel. 20 Uhr.

[www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch)

sounds

## Freunde des guten Tons

### *Stelldichein der Basler Bands am Hillchill-Festival*

MARKO LEHTINEN

· «Die Freunde des guten Tons» haben sich die Förderung der regionalen Musikszene gross auf die Fahne geschrieben. Die sechste Ausgabe ihres Hillchill-Festivals bietet deshalb vor allem Basler Bands eine Auftrittsmöglichkeit.

Pentatonic, Arf, Sonolar, Perro Bravo, Flash Mob und Baschi & The Fucking Beautiful sind die klingendsten Namen des diesjährigen Hillchill-Festivals im Riehener Sarasinpark. Es sind dies allesamt mittelbekannte regionale Bands, die bei schönem Wetter zwischen 700 und tausend Leute nach Riehen locken dürften. Das bunte Programm reicht von frickeligem Kunstrock über Glampunk bis zu sensiblem Indiepop mit deutschen Texten.

Was vor sechs Jahren als Lil' Hill Chill zum ersten Mal über die Bühne ging, hat sich unterdessen als eines der stimmigsten Open Airs der Region etabliert. Die Umgebung unmittelbar neben dem Beyeler-Museum hat ihren Reiz. Ausserdem war das Festival bisher stets gratis. «Wir wollten dem Publikum ein Gratisfestival ermöglichen und den regionalen Bands zugleich eine Auftrittsmöglichkeit», erzählt Lukas Pfeifer vom Verein «Die Freunde des guten Tons». Das passte natürlich zum erklärten Ziel des Vereins, die regionale Jugendkultur zu fördern. «Bedingung war allerdings, dass die Bands auf ihre Gage verzichten.» Dies habe sehr gut funktioniert, da alle das Konzept gestützt hätten.

Die Defizite der letzten Jahre und die Erweiterungen in der Infrastruktur bringen es jedoch mit sich, dass die Organisatoren nun zum ersten Mal fünf Franken Eintritt pro Tag verlangen. «Dafür bekommen die Bands erstmals eine Spesenentschädigung», sagt Pfeifer. Anstatt nur einer Bühne gibt es im Sarasinpark dieses Mal eine zusätzliche Lounge für ruhigere und experimentellere Bands, wie es heisst. Am Samstag steigt eine After-Party mit den DJs Larix und Moe, es gibt eine Grossleinwand für Fussball-Fans - und für ein feuchtföhliches Wochenende dürfte auch der Bierpreis von gerade einmal drei Franken sorgen.

>Hillchill-Festival, Riehen. Sarasinpark. Fr, 30. 6. bis Sa, 1. 7. 15 Uhr. [www.hillchill.ch](http://www.hillchill.ch)

panorama

## nachrichten

### auszeichnung 20 000 Franken für fünf Bands

BASEL. Fünf Bands sind beim Wettbewerb RegioSoundCredit des Rockfördervereins der Region Basel als Gewinner hervorgegangen: Whysome, The Air Collective, Tafs., Featherlike und Arf. Sie erhalten eine Preissumme zwischen 3000 und 5000 Franken als Unterstützung zu einer CD-Produktion. Die Ausgezeichneten kommen aus den Stilbereichen Pop, Hip-Hop, Rock und Punk-Pop. Der Wettbewerb RegioSoundCredit wird vom Rockförderverein der Region Basel im Auftrag der Kulturressorts Basel-Landschaft und Basel-Stadt durchgeführt. Einsendeschluss für die nächste Durchführung des Wettbewerbs: 21. August 2006.

### ehrung Maler Johann Frey

ROM. Der gebürtige Basler Landschaftsmaler Johann Jakob Frey (1813-1865) ist im Kapitol in Rom posthum zum «Ambasciatore dell'immagine e della cultura di Roma nel mondo» ernannt worden. Das Departement für Tourismus in Rom ehrt mit dieser Auszeichnung Personen, die ein positives Image der Stadt Rom und ihrer Kultur im Ausland verbreiten.

### spardruck Berliner Opernhäuser stehen vor Finanzkrise

BERLIN. Den Berliner Opernhäusern unter Generaldirektor Michael Schindhelm droht nach Angaben der hauptstädtischen Opernstiftung eine neue Finanzkrise. Mit dem vom Senat beschlossenen Reformkonzept werde es kaum möglich sein, das aktuelle künstlerische Angebot von Staatsoper, Deutscher Oper und Komischer Oper ab dem Jahr 2008 zu sichern, sagte Schindhelm gestern in Berlin. Die öffentlichen Zuwendungen für die Berliner Opernhäuser sollen von 112 Millionen Euro in diesem Jahr auf 99 Millionen im Jahr 2009 gekürzt werden. Zwei Drittel der Kürzungen müssen zwischen 2007 und 2009 erbracht werden. DPA

### buchdruck Weltbank testet Maschine

WASHINGTON. Bei der Weltbank in Washington ist seit Donnerstag die weltweit erste Maschine im Einsatz, die auf Knopfdruck einzelne Bücher druckt und bindet. In einem Pilotprojekt testet die Entwicklungsorganisation den möglichen Einsatz solcher Maschinen in aller Welt, um sechsstelligen Summen an Versandkosten zu sparen, hiess es seitens der Weltbank-Direktion. DPA

## **Bands aus Basel haben die Nase vorn**

*Das HillChill in Riehen präsentiert Gruppen aus der Region*

OLIVIER JOLIAT

Das «Little»-Attribut ist schon gestrichen. Nun bündelt das HillChill die lokalen Energien für ein starkes Open Air 08 und damit auch für die Zukunft der «Freunde des Guten Tons».

Die Temperaturen machten noch keine Laune auf Open Airs, da machte das gemütliche Festival im Riehener Sarasin-Park schon lautstark von sich reden. Die veranstaltenden «Freunde des Guten Tons» werben schon seit Anfang Jahr einmal monatlich in Vorspielen mit Bands und DJs fürs HillChill. Hatte man Angst im Euro-Trubel vor dem Final unterzugehen?

Mitveranstalter Tumasch Clalüna wiegelt ab: «Die Euro sehen wir nicht als Konkurrenz. Wir sind nach neun Jahren genug etabliert. Mit den Vorspielen wollten wir «Freunde des Guten Tons» einfach zeigen, was es alles an guter Musik in der alternativen Musikszene Basels gibt.» Nachdem letztes Jahr viele auswärtige Bands spielten, dominieren heuer wieder regionale Bands die zwei Festivaltage. «Wir hatten dieses Jahr wieder Bewerbungen von Bands ausserhalb der Region, aber die Basler Bands waren einfach besser.»

QUERSCHNITT. Das Line-up kann sich tatsächlich sehen lassen. Es ist ein feiner Querschnitt durch das Szeneschaffen, von den Singer/Songwriter-Damen Jana Kouril und Dew über die Laufentaler Rocker von Big Bang Boogie, dem Basler All-Star-Projekt Dogs Bollocks zu den Fricke-Rockern von ARF. Mit dem Freitags-Headliner Navel verbindet das Festival eine gemeinsame Geschichte. Schliesslich spielten sie bereits dreimal am Riehener Festival, als sie noch nicht die Schweizer Rocküberflieger waren und das Open Air noch LillHillChill hiess. Für den aus Riehen stammenden Schlagzeuger wird es jedoch sein erstes Heimspiel. Sein einstiger Bandkumpel Clalüna hat jedoch einen anderen Favoriten: «Ich freue mich besonders auf Dexter Doom and the Loveboat Orchestra.» Die Polka Big Band, die einem Film von Emir Kusturica entstammen könnte, beschliesst am Samstag das HillChill. Zumindest das Programm im Sarasin-Park. Denn weil man immer noch nur eine «Lärm»-Bewilligung bis 22 Uhr hat, geht die Festival-Party an beiden Abenden im Gleis 13 weiter. Mit dem Tagesbändel für fünf Franken kommt man auch dort rein. Und zum 10-Jahre-Jubiläum nächstes Jahr hoffen die «Freunde des Guten Tons» auch im Sarasin-Park bis Mitternacht feiern zu dürfen.

> HillChill, Riehen. Sarasin-Park. Fr, 27.6., 15 Uhr und Sa, 28.6., 18 Uhr. [www.hillchill.ch](http://www.hillchill.ch)

## Neue Sechstageswoche

*«Im Fluss» stellt ein gestrafftes Programm vor*

STEFAN STRITTMATTER

Kürzere Dauer, höhere Kadenz: Vom 29. Juli bis zum 16. August bespielt das Kulturfloss in diesem Jahr das Rheinbord an sechs Tagen in der Woche.

Wer bereits in vergangenen Jahren am Rheinbord den Einbruch einer lauen Sommernacht mit Musik vom Floss genossen hat, der weiss, dass sich in diesem Ambiente gerne auch die ersten Nachtfalter tummeln.

Dieses Jahr wird das dreiwöchige Programm von «Im Fluss» aber zudem von zwei (ehemaligen) Liebeskäuern flankiert: Ex-Lovebug Baschi Hausmann eröffnet mit seinen glamourösen Fucking Beautiful am 29. Juli das Programm, dessen Abschluss am 16. August von Lovebugs-Sänger Adrian Sieber alias Adrian Solo bestritten wird.

Dazwischen bietet «Im Fluss» neuerdings an sechs statt fünf Tagen in der Woche musikalische Unterhaltung. Neben nationalen Grössen wie Dodo Hug, Michael von der Heide und Jazz-Legende George Gruntz sind mit More Experience, ARF und Nadia Leonti gestandene Formationen aus der Region zu erleben.

JUNGE GARDE. Mit Anna Aaron und James Gruntz wird sich auch die jüngste Garde der Basler Popszene beweisen können, und bei Black Tiger & MC Rony sowie Brandhård kommt die regionale Hip-Hop-Szene auf ihre Kosten.

Besonders unterhaltsam dürfte der «Karaoke from Heaven»-Abend werden, bei dem (ähnlich zum Vorjahr) sich das Publikum zu Live-Begleitung ans Mikrofon wagen darf. Auf der «Im Fluss»-Homepage soll sich ab sofort registrieren, wer im August aufs Floss treten will.

Neu zum Wegfall des konzertfreien Montags weist Festivalleiter Tino Krattiger auf den Verzicht auf die «etwas antiquiert wirkenden» Konzertpausen hin. Neu werden die Konzerte in einem einstündigen Set von 21 bis 22 Uhr am Stück stattfinden.

Wie jedes Jahr werden aber auch heuer Spenden vom Publikum eingesammelt. Der Medienverantwortliche Philippe Chappuis betont die Wichtigkeit dieser Einnahmequelle, die nicht erst seit dem Wegfall des Hauptsponsors letztes Jahr essenziell sei für den Fortbestand des Flosses.

> [www.imfluss.ch](http://www.imfluss.ch)

## Das «HillChill» bleibt sich treu

Rockfestival Trotz Euro 08-Finale kneift das etwas andere Rock-Open Air nicht. Heute und morgen trifft «man» sich wieder im Riehener Sarasinpark.

Urs Grether

Erklärten die Organisatoren des Open Airs Nunningen Forfait, wick das Team des Leimentaler Open Airs auch gleich auf den Herbst aus (auf den 5. September, Headliner sind die Luzerner «Dada Ante Portas»), das tat ebenso das Basler Antirassimus-Fest «Imagine» (29. und 30. August).

Gingen aber wirklich alle fröhsommerlichen Rock-/Pop-Open Airs vor der Fussball-Euro in die Knie? Nein, im Gross-Dorf Riehen stellt sich ein standhaftes Grüppchen sogar an diesem Wochenende mit dem EM-Finale im Sarasinpark. Richtig: Das «HillChill» stolziert mit seiner unbedingt «alternativen» Gesinnung ein weiteres Mal auf den regionalen Open-Air-Markt.

Neben der erfrischend aufmüpfigen, stadteigenen Biersorte, die auch von mehreren Bands auf den «Fanzone»-Bühnen per Leibchen beworben wurde, stehen dem «HillChill»-Publikum nun erstmals eine Cocktailbar und ein Zelt für die Freunde der Wasserpfeife zur Verfügung. Damit haben sich die Neuerungen schon fast erledigt. Afterparties steigen mit den Bands «Confuzed» (heute Freitag) und den Riehener «Bitch Queens» (Samstag) ab 23.30 Uhr im Gleis 13-Kabäus-chen (vormals Wagenmeister) auf dem nt/Areal.

Hatten in der separaten Orangerie › am anderen Parkende › im 2007 «HillChill»-Neulinge wie die Elektroniker «The Hoanhiëu» für Entzücken gesorgt, dominieren dort heute Freitag beständenere Liedermacherinnen wie Jana Kouril und Dew die Szene. Zu entdecken wäre ein Luzerner Alleinunterhalter namens «Rock Zipfel». Den Samstag versieht «Vinylbros»-DJ und -Beatproduzent Dr Aux seinen Dienst und bittet › neben den Frischlingen «Raporters» › zweimal unangekündigte Gäste ans Rap-Mik. Auch das keine neue Idee.

Auf der Hauptbühne trifft am Ende des heutigen Abends das Freistil-Trio «Arf» auf das Krachrocktrio «Navel». Ein Riehener Päckchen mit «Kopfnuss» und «Fort Wendy» rahmt das weitere Geschehen (beide Bands proben im Riehener Kulturzentrum Landauer) um die Band «Jane Saw Massacre» und die immer erfrischenderen «Flashmob» (Beginn 16.55 Uhr), die nun sogar Chansons ins Set einbauen. «Flashmob» und «Fort Wendy» spielten hier schon vor zwei Jahren.

Spannender lässt sich der Samstag an mit den «Dons», «Le Chef» und «Deprokit» › hiesigen Formationen, die nicht zu oft zu sehen waren. «Krupa Case» und «Big Bang Boogie» hatten am diesjährigen «Sprungbrett» das Nachsehen, die Letzteren aus dem Laufental landeten mit einem Song immerhin auf der diesjährigen, prestigeträchtigen «Best of Demotape Clinic»-CD des Zürcher Festivals «m4music».

Nicht zu versäumen wäre die Supergruppe «Dogs Bollocks» mit Musikern von «Fucking Beautiful» (spielten vorletztes Jahr hier, als Headliner am Samstag), «Zamarro», «Bitch Queens» und «Phébus»-Sänger Giusy Ariniello. Eine Entdeckung wert wäre das finale Nonett «Dexter Doom and the Loveboat Orchestra» mit vier Bläsern, darunter einem Mann am Baritonsax, nebst einem Mix aus Ska, Jazz, Folk und Kino-Sächelchen.

HillChill 28./29. Juni im Sarasinpark (Riehen, gegenüber der Fondation Beyeler), siehe: [www.hillchill.ch](http://www.hillchill.ch).

## Schnell hin – die tun was

### *BScene08: zwei Tage, neun Clubs, 51 Bands*

VOLLER EINSATZ. Zuversichtlich gibt sich das OK des Basler Band- und Clubfestivals BScene in der Pressemappe: «Wir zeigen der Rezession den Stinkefinger und tragen zur 12. Ausgabe des Basler Clubfestivals programmtechnisch so dick auf, wie nie zuvor.» Und das bedeutet: Mehr Bands und mehr Konzertlokale als in den Jahren zuvor. An zwei Tagen rocken, rappen und ruchen 51 Bands, davon 41 aus der Region Basel und jeweils fünf aus dem südbadischen und internationalen Raum über die Bühnen der Stadt. Wie jedes Jahr sind die einzelnen Abende pro Lokal nach Stilrichtungen geordnet: So steht etwa am Freitagabend das Parterre im Zeichen der Singer/Songwriter, in der Reithalle wird Hip-Hop geboten und im Rossstall Reggae und Beatbox. Am Samstag kann man unter anderem im Sudhaus Worldmusic, auf dem Schiff gitarrenlastigen Indie-Pop und im Hirscheneck abgedrehten Mental-Rock erleben. Am meisten Spass macht das BScene erfahrungsgemäss aber, wenn man vom Einheitsticket (Zugang zu allen Clubs und kostenlose Benützung des öffentlichen Verkehrs) regen Gebrauch macht und zwischen den neun Clubs zirkuliert. Das Motto der BScene08 lautet «The City Is What You Make It», die Stadt ist, was wir daraus machen. Die Organisatoren und Bands geben vollen Einsatz, vom Publikum wird wohl auch dieses Jahr nichts anderes zu erwarten sein. mat

> BScene, diverse Clubs, Basel. Fr, 28., und Sa, 29.3., jeweils 21.30 Uhr. [www.bsene.ch](http://www.bsene.ch)

#### freitag

##### 21.30 Uhr

- > Dondan, [www.dondan.de](http://www.dondan.de) (1)
- > The Schwellheim Ciaccolo Reggae and Beatbox Boogaloo, [www.schwellheim.com](http://www.schwellheim.com) (2)
- > Jana Kouril and the Boys Named Sue, [www.janakouril.com](http://www.janakouril.com) (3)
- > The Hoanhieu, (keine Homepage) (4)
- > Lord of the Grave, [www.myspace.com/lordofthegrave](http://www.myspace.com/lordofthegrave) (5)
- > James Legeres, [www.myspace.com/jameslegeres](http://www.myspace.com/jameslegeres) (6)

##### 22.45 Uhr

- > Makale, [www.makale.ch](http://www.makale.ch) (1)
- > Vic Hofstetter/ Giacun Schmidt, [www.myspace.com/vichofstetter](http://www.myspace.com/vichofstetter) [www.myspace.com/giacunschmid](http://www.myspace.com/giacunschmid) (3)
- > Aie Ca Gicle, [www.myspace.com/aiecagicle](http://www.myspace.com/aiecagicle) (4)
- > Palmer, [www.palmernoise.com](http://www.palmernoise.com) (5)
- > Matto, [www.myspace.com/mattosrich](http://www.myspace.com/mattosrich) (6)

- > Glass, [www.myspace.com/listentoglass](http://www.myspace.com/listentoglass) (7)

##### 0.00 Uhr

- > Greis/ Taz, [www.myspace.com/greiseis](http://www.myspace.com/greiseis) (1)
- > Anna Aaron, [www.myspace.com/annaaron](http://www.myspace.com/annaaron) (3)
- > Kitchen, [www.rhizomislove.ch.vu](http://www.rhizomislove.ch.vu) (4)
- > Gurd, [www.gurd.net/](http://www.gurd.net/) (5)
- > Tranqualizer, [www.myspace.com/tranqualizerband](http://www.myspace.com/tranqualizerband) (6)
- > Lamps of Delta, [www.lampsofdelta.ch.vu](http://www.lampsofdelta.ch.vu) (7)

##### 1.15 Uhr

- > Black Tiger/MC Rony, [www.myspace.com/mcrony](http://www.myspace.com/mcrony) [www.myspace.com/blacktigerbasel](http://www.myspace.com/blacktigerbasel) (1)
- > Sepia, [www.sepiaworld.ch](http://www.sepiaworld.ch) (7)

#### samstag

##### 21.30 Uhr

- > The Big Bang Boogie, [www.thebigbangboogie.com](http://www.thebigbangboogie.com) (1)
- > Framed Letter, [www.myspace.com/framedletterband](http://www.myspace.com/framedletterband) (3)
- > Wolfsquinten, [www.myspace.com/wolfsquinten](http://www.myspace.com/wolfsquinten) (4)
- > Snarf's Appendix, [www.snarfsappendix.ch](http://www.snarfsappendix.ch) (5)
- > Rockrainer, [www.rock-rainer.de](http://www.rock-rainer.de) (6)
- > Jacuzzi Pirates, [www.jacuzzi pirates.de](http://www.jacuzzi pirates.de) (8)
- > Pyro/ Le Chef, [www.le-chef.ch](http://www.le-chef.ch) (9)

##### 22.45 Uhr

- > Bitch Queens, [www.bitchqueens.com](http://www.bitchqueens.com) (1)
- > Das Pferd, [www.das-pferd.ch](http://www.das-pferd.ch) (2)
- > Rob Reynolds, [www.robreynolds.co.uk](http://www.robreynolds.co.uk) (3)
- > Zisa, [www.myspace.com/zisabasel](http://www.myspace.com/zisabasel) (4)
- > Arf, [www.arftone.com](http://www.arftone.com) (5)
- > James Gruntz and the Safe Hips, [www.jamesgruntz.com](http://www.jamesgruntz.com) (6)
- > Neonkrieger, [www.neonkrieger.de](http://www.neonkrieger.de) (7)
- > Secondhandchild, [www.secondhandchild.ch](http://www.secondhandchild.ch) (8)
- > Bih'tnik, [www.bihtnik.de](http://www.bihtnik.de) (9)

##### 0.00 Uhr

- > Lombego Surfers, [www.lombegosurfers.com](http://www.lombegosurfers.com) (1)
- > Eurolux feat. +2+, [www.myspace.com/virginiabiacz](http://www.myspace.com/virginiabiacz) (2)
- > Bettina Schelker, [www.myspace.com/bettinaschelker](http://www.myspace.com/bettinaschelker) (3)
- > Prekmurski Kavboijci, [www.p-k.info](http://www.p-k.info) (4)
- > Alarma Man, <http://alarmaman.com> (5)

> The Shalitas, [www.myspace.com/theshalitas](http://www.myspace.com/theshalitas) (6)

> Parlotones, [www.parlotones.co.za](http://www.parlotones.co.za) (7)

> Pure Inc., [www.myspace.com/pureinc](http://www.myspace.com/pureinc) (8)

1.15 Uhr

> Dune, [www.dunesite.com/dune](http://www.dunesite.com/dune) (1)

> Nadia Leonti, [www.myspace.com/nadialeonti](http://www.myspace.com/nadialeonti) (7)